

HANA Proxy

Der HANA Proxy wird benötigt, wenn die App eine direkte Datenbankverbindung zu einer HANA-Datenbank herstellen soll. Dies ist z. B. der Fall, wenn du HANA On-Premises oder in einer Private Cloud nutzt und möchtest, dass die App sich mit der [Management Database](#) verbindet, die du auf dem HANA-Server erstellt hast.

WARNUNG: Die Kommunikation zwischen der Android-App und dem HANA Proxy ist nicht verschlüsselt. Verwende ihn daher ausschließlich innerhalb eines internen Netzwerks oder über einen VPN-Tunnel, der den gesamten Datenverkehr verschlüsselt. Der Proxy ist ein sehr kleines Java-Programm mit einer zugehörigen systemd-Service-Unit, die eine einfache Installation als Dienst auf einer GNU/Linux-Distribution ermöglicht. In der Regel wird der Proxy auf demselben Server wie HANA installiert. ===== Download & Installation =====

Öffne eine Konsole auf dem HANA-Server und melde dich als Benutzer root an. (Falls du dich nicht direkt als root anmelden kannst, nutze `su -` oder `sudo -i`, um vor Ausführung der folgenden Befehle zu root zu wechseln.) Lade anschließend das hanaproxy-Tar-Archiv herunter, entpacke es im Verzeichnis /root, erstelle eine symbolische Verknüpfung zur entpackten Version und installiere den systemd-Dienst: `bash` `version=1.7.0 # Diese Variable unbedingt setzen! Sie wird in den folgenden Befehlen verwendet. cd /root` `wget https://docs.cobisoft.de/wiki/_media/cobi.wms/hanaproxy-$version.tar` `tar -xf hanaproxy-$version.tar` `ln -s hanaproxy-$version hanaproxy` `systemctl enable /root/hanaproxy/hanaproxy.service` `systemctl start hanaproxy` `</code>` Der Befehl `systemctl enable` sorgt dafür, dass der Dienst beim Systemstart automatisch aktiviert wird. Mit `systemctl start` wird der Dienst sofort gestartet. Überprüfe anschließend den Status mit: `bash` `systemctl status hanaproxy` `</code>` Die Ausgabe sollte `active (running)` in grüner Schrift anzeigen. ===== Steuerung / Überwachung ===== Du kannst den Dienst starten, stoppen, neu starten oder den aktuellen Status prüfen - alles mit `systemctl`: `bash` `systemctl start hanaproxy` `systemctl stop hanaproxy` `systemctl restart hanaproxy` `systemctl status hanaproxy` `</code>` Weitere Details findest du in der Dokumentation zu `systemd` / `systemctl`. ===== Update ===== Zum Aktualisieren entpackst du die neueste Version, aktualisierst die symbolische Verknüpfung und startest den Proxy neu: `bash` `version=1.7.0 cd /root` `wget https://docs.cobisoft.de/wiki/_media/cobi.wms/hanaproxy-$version.tar` `tar -xf hanaproxy-$version.tar` `rm hanaproxy` `ln -s hanaproxy-$version hanaproxy` `systemctl daemon-reload` `systemctl restart hanaproxy` `</code>` ===== Fehlerbehebung (Troubleshooting) ===== Wenn du vermutest, dass der HANA Proxy nicht richtig funktioniert, obwohl der Dienst läuft, kannst du die folgenden Tests durchführen. Einige dieser Schritte sind technisch und erfordern IT-Kenntnisse. ===== TCP-Port-Prüfung ===== Zuerst sollte geprüft werden, ob der HANA Proxy von einem anderen Rechner aus erreichbar ist. Angenommen, die IP-Adresse des HANA-Servers lautet `192.168.16.30`, und der Standardport des HANA Proxy ist `30075`. Mit `Nmap` kannst du prüfen: `bash` `nmap 192.168.16.30 -p 30075` `</code>` Unter Windows kannst du stattdessen `Test-NetConnection` (alias `tnc`) verwenden: `powershell` `tnc 192.168.16.30 -Port 30075` `</code>` Wenn der Port nicht offen ist, blockiert möglicherweise eine Firewall die Verbindung. ===== Testabfrage ===== Wenn der Port erreichbar ist, kannst du testen, ob der HANA Proxy Abfragen korrekt ausführt. Dazu verwendest du ein Programm wie `netcat`. Wenn `Nmap` installiert ist, steht dir der Befehl `ncat` zur Verfügung. Alternativ gibt es auf den meisten GNU/Linux-Systemen den Befehl `nc`. Hinweis: Die verwendete `netcat`-Variante muss am Ende der Übertragung ein TCP-Shutdown senden. Auf SuSE Linux Enterprise Server (SLES) tut dies die**

Standardversion von nc nur, wenn du den Parameter -N verwendest.

Erstelle zunächst eine Textdatei z. B. hptest.json mit folgendem Inhalt (ersetze "secret" durch das korrekte Passwort):

```
{ "host": "localhost"
, "port": "30015"
, "user": "SYSTEM"
, "password": "secret"
, "schema": "SBOCOMMON"
, "query": "select * from srgc"
}
```

Der Wert für host kann "localhost" sein, wenn der Proxy auf demselben Server wie die HANA-Datenbank läuft. Andernfalls trage hier die IP-Adresse oder den Hostnamen des HANA-Servers ein. Der Standardport für HANA ist 30015. Dieses Beispiel führt eine Testabfrage auf SBOCOMMON aus; COBI.wms greift in der Praxis nie auf diese Datenbank zu.

Sende nun die Testabfrage an den HANA Proxy (Beispiel: Server-IP 192.168.16.30):

```
ncat 192.168.16.30 30075 < hptest.json
```

Oder, wenn du direkt auf dem SLES/HANA-Server arbeitest und das dortige Standard-nc verwendest:

```
nc -N localhost 30075 < hptest.json
```

Nach Ausführung des Befehls sollten die Abfrageergebnisse (oder zumindest eine Fehlermeldung) im JSON-Format zurückgegeben werden.

From:
<https://docs.cobisoft.de/wiki/> - **COBISOFT Documentation**

Permanent link:
https://docs.cobisoft.de/wiki/de/cobi.wms/hana_proxy?rev=1761128478

Last update: **2025/10/22 12:21**

